



Pfarrblatt

Folge 4/2018 - Nr. 141



MITTEN HINEIN

*In die
Vorbereitungen,
Konflikte,
Spannungen,
die Hoffnung und
Erwartung.*

*Mitten hinein
kam ER
und kommt ER.
Er verbindet sich
mit unserem
Leben.*

*GOTT wurde
Mit-Mensch.
Bruder und
Schwester
ist ER uns!*

Peter Feichtinger

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2019

Advent und Weihnachten 2018

Mittwoch, 5.12.2018, 6:00 Uhr RORATE-Messe
mit Adventliedern

Samstag, 8.12.2018, 9:15 Uhr – MARIA EMPFÄNGNIS
Chorwerke und Marienlieder zum Advent



Montag, 24.12.2018, 22:00 Uhr
FEIERLICHE CHRISTMETTE
AUGUST ZANGL (1865 – 1912)
Teile der „Pastoralmesse in C-Dur“
Hirten- und Krippenlieder aus dem Archiv



Dienstag, 25.12.2014, 19:00 Uhr
CHRISTTAG - Hochamt
AUGUST ZANGL
(1865 Bruneck – 1912, Vorchdorf/OÖ)
Pastoralmesse in C-Dur
Propriumsgesänge: Quem vidistis pastores /
Laetentur coeli (Freue dich Himmel)
FRANZ X. GRUBER: Stille Nacht (Originalfassung) 200 Jahrjubiläum!

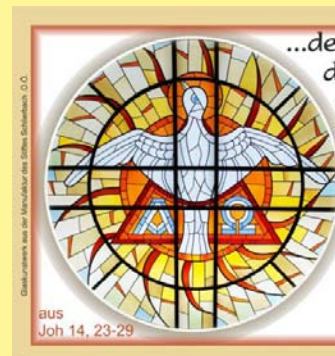
Benefiz
Adventsingen
HAUSRUCKCHOR

„A Jahr is wieder schnell vorbei“

Samstag, **15.12.2018** 17.00 UHR
Stadtpfarrkirche Schwanenstadt
Der Reinerlös wird dem Sozialkreis der Pfarre Schwanenstadt gespendet!

SONNTAG, **16.12.2018** 16.00 UHR
Pfarrkirche Ottnang a. H.
Der Reinerlös wird für die Generalsanierung des Klosters in Bruckmühl gespendet!

www.hausruckchor.info



...der Beistand aber,
der Heilige Geist,
den der Vater in
meinem Namen
senden wird,
der wird euch
alles lehren
und euch an
alles erinnern,
was ich euch
gesagt habe.

Firmung 2019

Alle Jugendlichen, die sich der Pfarre Ottnang zugehörig fühlen und bis 31. August 2019 14 Jahre alt werden, sind herzlich zur Firmvorbereitung eingeladen. Auf besonderen Wunsch können sich auch Firmlinge aus der Pfarre Bruckmühl anmelden.

Persönliche Anmeldung (FirmkandidatIn und Eltern) ist zu folgenden Terminen möglich:

Freitag,	14.12.2018,	16:00 – 18:00 Uhr
Samstag,	15.12.2018,	10:00 – 11:30 Uhr
Sonntag,	16.12.2018,	10:30 – 11:30 Uhr

jeweils im Pfarrzentrum (Jungscharraum) Ottnang.

Termin für die Pfarrfirmung:

Sonntag, 23. Juni 2018

Leitung der Firmvorbereitung: Margit und Arnold Schmidinger 0676 877 657 45
Pfarrer Enzenhofer



Liebe Pfarrangehörige und Leser unseres Pfarrblattes!

Die **Adventzeit** lädt uns wieder ein, uns auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Gott will bei uns, in unserem Herzen ankommen. Das Gebet am Abend um den **Adventkranz** könnte ein hilfreiches Ritual für jede christliche Familie sein. Ich denke, unser Glaubensleben braucht Zeiten und Zeichen, um lebendig zu bleiben.

Ein Zeichen für die Weihnachtszeit ist neben dem Christbaum die **Weihnachtskrippe**. Franz von Assisi hat mit seinen Brüdern die erste Krippe überhaupt im Wald aufgestellt, um Christi Menschwerdung sichtbar vor sich zu haben mit all seiner Armseligkeit.

Heute gibt es die verschiedensten Krippenformen, kleine und große, einfache und aufwändige, alpenländische und orientalische. Immer geht es um die Darstellung von **Maria und Josef im Stall von Bethlehem mit dem neugeborenen Jesuskind**. Dazu, je nach Größe, Ochs und Esel, die Hirten mit den Schafen, der Engel, verschiedene Berufsgruppen und ab 6. Jänner die **heiligen drei Könige** mit ihren Reittieren. Nicht nur Kinder, sondern auch wir Erwachsene sind fasziniert von der lebendigen Darstellung des Geschehens. Der große **Gott kommt** uns Menschen so **nahe** und wird einer von uns in diesem armen kleinen Kind. Ja, so eine Krippe, auch die in Bruckmühl, kann uns sehr viel sagen!

Hier dazu einige Gedanken vom bekannten Benediktinermönch **Anselm Grün**:

„Das Kind wird nicht in der Hauptstadt geboren, nicht dort, wo wir unsere Geschäfte betreiben, wo wir Erfolg haben und etwas gelten, sondern in **Bethlehem**, in der Provinz, in den unbedeutenden und vernachlässigten Teilen unserer Seele. Dort finden die Magier das **Haus mit Maria und dem Kind**, das Haus, in dem sie wahrhaft zu Hause sein können, weil dort das Geheimnis wohnt. Und sie fallen vor dem Kind nieder und beten es an. Und indem sie sich selbst vergessen und vor dem Kind sich beugen, werden sie selbst **wie ein Kind**.

Die Künstler haben auf ihren Bildern dargestellt, wie die alten Männer auf einmal zärtliche Hände bekommen, wie ihre Augen leuchten, wie ihr Gesicht strahlt wie das eines Kindes. Und sie legen ihre Gaben nieder: das **Gold** als Zeichen ihres Besitzes. Sie brauchen nun ihren Reichtum nicht mehr, das Kind genügt ihnen. Es beschenkt sie mehr als alles Gold.

Der **Weihrauch** ist Zeichen ihrer Sehnsucht. Die ist nun gestillt, nun sind sie wahrhaft angekommen daheim. Heimat erfährt man nur dort, wo das Geheimnis wohnt. Der Weihrauch verehrt das Geheimnis, Gott. ... So wie der Weihrauch zum Himmel steigt, so sehnt sich unser Herz nach dem Geheimnis, das uns daheim sein lässt.

Und die Magier bringen **Myrrhe** mit, ein Heilkraut, das der Legende nach aus dem Paradies stammt. Indem sie sich vor dem Kind vergessen und in der Anbetung aufgehen, spüren sie ihre Wunden nicht mehr. Und sie ahnen etwas von dem unverfälschten Anfang des Paradieses.“

Weil Gott zu uns Menschen herabgestiegen ist und sich erniedrigt hat bis zum armen, hilflosen **Kind in Bethlehem**, können wir mit ihm hinaufsteigen zum Paradies.

Ein **gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für 2019** wünscht

Mag. Konrad Erenhofer





Weihnachten – eine aktuelle Frohbotschaft?

In der Vorfreude – vielleicht auch schon mitten in den intensiven Vorbereitungen auf Weihnachten – möchte ich versuchen, ein paar meiner Gedanken an Euch, liebe Pfarrbevölkerung von Bruckmühl, zu richten. Kein zweites christliches Fest feiern wir so intensiv wie Weihnachten und wir scheuen keine Mühen, dieses Fest zum „Schönsten“ des Jahres werden zu lassen. Das soll und darf auch so sein. Lukas, der Evangelist, hat eine wunderschöne, zu Herzen gehende Weihnachtsgeschichte geschrieben – eine frohe, friedvolle Botschaft für und an uns Menschen, „die guten Willens sind“. Und jedes Jahr erleben und feiern wir diese Botschaft NEU! Doch wie sieht das in einer Welt von heute aus, wo Gewalt, Unfriede, Krieg, Flucht und Leid den Alltag in vielen Teilen unserer Welt bestimmen? Ist diese Botschaft noch aktuell oder gar gefragt?

Ich denke gerade zu Weihnachten an das Jahr 2015, als auch bei uns in Bruckmühl Menschen aus der Fremde „Herberge“ suchten. Allein der Gedanke war eine Herausforderung für viele, die wir aber dann gemeinsam doch geschafft haben. Der Weg war das Ziel! Und es war gut so. Für mich stellt sich nach wie vor die Grundsatzfrage, wie diese „Frohbotschaft“ in unsere Zeit zu übersetzen ist, um bei ALLEN Menschen anzukommen.

Vieles, was an Weihnachten berührt, ist immer mehr verloren gegangen, mitunter ersetzt worden durch ein Geschenk- und Gratulationsfest. Es ist zwar nach wie vor ein Familienfest, doch ist die „heile“ Familie beim geschmückten Weihnachtsbaum nicht mehr der Regelfall. Wir haben uns entfernt von dem, was man „die stillste Zeit im Jahr“ nennt. Konsum, Einkaufsvergnügen und Punsch bestimmen die „Zeit der Vorbereitung“, den sogenannten „Advent“ - die Vorbereitung findet oft anderwärtig statt. Es ist uns auch durchaus bewusst und wird von vielen als Zeichen des Glaubensverlustes sehr beklagt.

Doch welcher GLAUBE ging da verloren?

Hier liegt für mich eine neue Chance für uns Menschen, die wir „alle Jahre wieder“ dieses Fest ersehnen und feiern wollen – neben all den wertvollen Traditionen, die uns kulturell verbinden und Halt geben, den Fokus auf ein Fest als „GLAUBENSFEST“ zu legen. Jesus kam als „Friedensfürst“, als „wunderbarer Ratgeber“, als „Hoffnungsträger“ zu uns Menschen und hat uns das auch vorgelebt.

Barmherzigkeit, Friedfertigkeit, Gewaltverzicht, Gerechtigkeit, Nächstenliebe ... Säulen unseres Glaubens, die unsere schwer geprüfte Welt, die das „Göttliche“ im Menschen nicht mehr wahrhaben will, nicht beachtet und sogar verachtet, **endlich berühren und ergreifen sollten**. Gerade dann, wenn wir uns zu Weihnachten das Kommen Jesu in die Welt auf vielfältige Art und Weise vor Augen führen, könnten wir unser persönliches „Bild von Weihnachten“ etwas verändern oder zumindest überdenken.

Wir feiern heuer den 200. Geburtstag des wohl berühmtesten Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“, das 1818 zum ersten Mal in der Pfarrkirche Oberndorf erklang. Der „*holde Knabe im lockigen Haar*“ soll nicht ausgelöscht werden. Nein, er soll mit seinem zutiefst menschenfreundlichen Programm wieder mehr ins Zentrum unseres persönlichen Lebens rücken und so zum Verstehen der weihnachtlichen Heilsgeschichte beitragen, die auch zukünftige Generationen wieder anspricht und bewegt.

Weihnachten, das große religiöse Geburtsfest ist jedes Jahr eine neue AUFFORDERUNG an uns, eine HERAUSFORDERUNG für unsere Kirche und die Welt von heute.

Frohe, gesegnete Weihnachten und Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr!

Euer
Manfred Preimesberger
PGR-Obmann



Die Fertigstellung naht!

Nach ca. 14-monatiger Bauzeit am Klostergebäude dürfen wir schön langsam mit der Fertigstellung rechnen. Der Innenbereich ist bis auf die Einrichtung (Tischlerarbeiten) abgeschlossen, sodass wir bis Ende des Jahres mit der Fertigstellung des Erdgeschosses rechnen dürfen.

Der Außenbereich ist bis auf die Sanierung der Pfarrsaalterrasse und Klostermauer, die auf das Frühjahr 2019 aufgeschoben wurden, fertiggestellt. Im Obergeschoss wurden 3 Räume (2 Archiv- und ein Priesterzimmer)

ausgebaut, der restliche Bereich ist noch in Rohbau.

Einen besonderen Dank darf ich allen aussprechen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben bzw. noch mithelfen werden.

Einige Personen, die sich besonders beim Bau ehrenamtlich eingebracht haben, möchte ich namentlich erwähnen:

Anni Pabst, die fast tagtäglich für die Arbeiter hervorragend aufkochte, nebenbei etliche Kuchen gebacken hat und vor und nach den Kocharbeiten auch immer wieder auf der Baustelle Hand anlegte, in Form von Zusammenräumen, Entsorgen und Reinigen bzw. Auf- u. Zusperrern.

Robert Thalhammer, einer meiner wichtigsten Helfer, sozusagen meine rechte Hand, der neben mir weit über 1000 Stunden auf der Baustelle verbrachte und wertvolle Arbeiten, egal auch welche, verrichtete. Besonders hervorzuheben sind auch seine **Frau Maria** und **Sohn Florian**, der von seinem Maschinenpark die benötigten Gerätschaften für die Baustelle kostenlos zur Verfügung stellte.

Manfred Burger, als fachkundiger und verantwortungsvoller Polier der Firma EW-Bau erbrachte neben seinen beruflichen Arbeitszeiten viele Robotstunden für die Pfarre. Besonders von seiner Erfahrung und seinem Fachwissen konnten wir profitieren.

Alois Hiptmair, der zur Gänze die Installationsarbeit (Wasser, Heizung, Kanal, Lüftung und Sanitär, etc.) mit Johann Zöbl ausführte und nebenbei bei vielen anderen Arbeiten Hand anlegte.

Adolf Held, der wie Hiptmair die gesamte Elektroinstallation (Verkabelung, Verteilereinbauten, Beleuchtungs- und Schaltermontage, usw.) mit seinem Team bis auf wenige Firmenarbeiter abwickelte.

Josef Holl für die Herstellung fast aller Innentüren und Montage der Glaseinfassung im Bereich der beiden Büros.

Neben den vielen Helfern darf ich noch einige Personen erwähnen, die auch überdurchschnittlich viele Stunden leisteten: **Helmut Ebner, Josef Scheumayr, Alfred Holzinger, Reza Abbasi, Hassan Keighabadi, Karl Stockinger, Josef Bauchinger**.

Vergelt's Gott allen Geldspendern der Haussammlung und all jenen Bürgern, die darüber hinaus noch spenden.

Ein großer Dank gilt auch jenen, die immer wieder Getränke und Nahrungsmittel, Gemüse, Kuchen, Gutscheine etc. spendeten und zur Verköstigung aller Arbeiter beitrugen.

Auf Grund der vielen Gönner entstanden der Pfarre kaum Kosten für die Verpflegung und konnten somit viel Geld ersparen.

Auch hier gilt ein besonderer Dank ...

der **Firma Reiter** aus Eberschwang mit **Franz Pabst**, der uns überwiegend mit Essen, Fleisch und Wurstwaren versorgte, sowie

der **Bäckerei Ablinger/Woitsche** mit **Sigrid Ablinger** für das viele Gebäck, Brot und die Mehlspeisen, die sie uns zukommen ließen.

Für die vorrübergehende Lagerung von Gerätschaften, Möbeln, Türen usw. darf ich der Fam. Jedinger aus Bruckmühl und Bergern ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Besonders erfreulich ist auch für mich, dass bis jetzt die Arbeiten unfallfrei verlaufen sind.

Helmut Glück



Aufzeichnungen ab September 2018



Spenden von Speisen, Kuchen, Kaffee, Getränke, Gutscheine und Geld

Bäckerei Ablinger/Woitsche, Bruckmühl

Anni Pabst, Bruckmühl

Franz Pabst, Bruckmühl

Firma Reiter, Eberschwang

Fam. Nußbaumer, Bruckmühl

Friederike Schwarzwald, Englfing

Maria Thalhammer, Untermühlau

Gerhard Wiesner, Ottnang

Brigitte Preletzer, Bruckmühl

Daniela Pabst, Bruckmühl

Martina Kurzböck, Redl

Margit Obermair, Hausruckedt

Maria Größwang, Bruckmühl

Michael Gruber, Bruckmühl

Aloisia Gruber, Englfing

Marianne Huber, Holzleithen

Josef Stöger, Bruckmühl

Margit Gärber, Vöcklabruck

Josef Ebner, Untermühlau

Monika Waldhör, Englfing

Patrick Pabst, Bruckmühl

Cäcilia Ebner, Rackering

Manuela Größwang, Bruckmühl

Franz und Kathi Aigner, Rackering

Josefine Stockinger, Hausruckedt

Ursula Schlüter, Roithing

Helmut Steiner, Untermühlau

Helmut Glück, Bergern

Rosa Fellner, Hausruckedt

Berta Gründlinger, Rackering

Elisabeth Milacher, Untermühlau

Paula Mayr, Untermühlau

Annemarie Grabenberger, Rackering

Eva Raffelsberger, Bruckmühl

Heinz Hainbuchner, Hausruckedt

Alfred Holzinger, Obermühlau

Gertraud Stockinger, Hausruckedt

Gabi Stockinger, Bergern

Robothelfer

Anni Pabst, Bruckmühl

Robert Thalhammer, Untermühlau

Adolf Held, Untermühlau

Alois Hiptmair, Redl

Helmut Glück, Bergern

Manfred Burger, Englfing

Helmut Ebner, Untermühlau

Josef Scheumayr, Hausruckedt

Karl Stockinger, Roithing

Alfred Holzinger, Obermühlau

Johann Zöbl, Rackering

Karl Stürzenbaum, Hub

Otto Huber, Holzleithen

Reza Abbasi, Ottnang

Maria Thalhammer, Untermühlau

Pfarrer Konrad Enzenhofer

Josef Holl, Kronabitten

Michael Gruber, Bruckmühl

Thomas Thalhammer, Untermühlau

Helmut Steiner, Untermühlau

Franz Aigner, Rackering

Dominik Stockinger, Roithing

Josef Stöger, Bruckmühl

Karl Aigner, Ottnang

Herbert Aigner sen., Untermühlau

Florian Thalhammer, Untermühlau

Andrea Holl, Kronabitten

Mario Wittmann, Untermühlau

Manuel Mayr, Untermühlau

Florian Wiesinger, Rackering

Franz Klutz, Englfing

Maria Krenn, Englfing

Egon Soller, Kohlgrube

Englbert Wimmer, Gampern

Franz Wiesinger, Rackering

Manfred Gründlinger, Bruckmühl

Peter Huber, Holzleithen



Sonstige Spender und Gönner

Benefizkonzert

1.357,20 Euro

Ein besonderer Dank gilt Josef Pohn der über 30 Jahre im Friedhof den Rasen mähte und heuer zum 80iger seinen für uns wertvollen Dienst beendet.

Danke für den Druckkostenbeitrag für unser Pfarrblatt!





Danke allen Pfarrmitarbeitern und Helfern

Es gibt viele helfende Hände, die ehrenamtlich Ihren Dienst für die Kirche machen. Danke allen, die durch ihren Beitrag bzw. Einsatz die Lebendigkeit unserer Kirche aufrechterhalten (Bau- und Reparaturarbeiten, Pflege, Reinigung, Blumenschmuck, Rasenmähen, Entsorgung, administrative, musikalische und liturgische Dienste, Kirchenreinigungsteam, Krankenbesuche, soziale- und caritative Tätigkeiten, Kinder- und Jugendbetreuung, Büchereiteam, Pfarrblattteam und Austräger, allen Gruppierungen, sowie allen Beteiligten für das Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen, Festen usw.) All diese Arbeiten und Dienste erfordern enormen Arbeitseinsatz. Wir dürfen daher allen Helferinnen und Helfern sowie den vielen Spendern von Blumen, Getränke, Speisen, Kuchen, sonstige Materialien und den finanziellen Unterstützern, ein herzliches Dankeschön sagen.

Danke auch...

... den Musikvereinen Bruckmühl und Holzleithen für die musikalische Gestaltung kirchlicher Feste.
... den Feuerwehren Bergern und Bruckmühl für den geleisteten Lotsendienst.
... den Goldhauben-Frauen für ihre Unterstützung und Spendenfreudigkeit.
Selbstverständlich auch den zahlreichen Besuchern und Gönnern unserer Veranstaltungen.

Manfred Preimesberger
PGR-Obmann

Mag. Konrad Enzenhofer
Pfarrer

Helmut Glück
Finanzausschuss Obmann



Information der Friedhofsverwaltung

In der Betreuung des Friedhofs geht es darum, ein würdiges Gesamtbild in der Gräberkultur zu sichern. Die Grabsteine müssen der ausgehängten Friedhofsordnung entsprechen. Es gibt auch kein Gewohnheitsrecht oder sonstige Befindlichkeiten. Es gibt nur klare Verordnungen. Ich bitte alle, sich die Friedhofsordnung in Ruhe durchzulesen und einzuhalten.

Einige wichtige Punkte:

Wenn Sie eine Grabstätte wieder Einrahmen möchten, bitte auch auf die Umgebung achten. Es sollte ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

Wenn Sie einen neuen Grabstein anbringen, bitte auf die Qualität der Anbieter achten. Wenn alles nur mehr verklebt wird, ist später eine Entfernung nur durch Zerstörung des Grabsteines möglich. Nicht immer ist die billigste auch auf Dauer die günstigste Lösung.

Jeder Steinmetz ist auch verpflichtet, einen neuen Grabstein durch einen Plan in der Pfarre vorzulegen.

Die Pflege des Friedhofs erfordert sehr viel Zeit und unermüdliche Geduld. Jeder und jede pflegt sein Grab, aber auch die Grabumgebung sollte nicht vergessen werden. Pohn Sepp hat mir mitgeteilt, dass er die Rasenpflege nicht mehr übernehmen wird. Ein Herzliches Vergelts Gott für deine lange Bereitschaft der Rasenpflege.

Wenn es sich jemand vorstellen kann die Rasenpflege zu übernehmen, bitte sich bei mir zu melden.

Aus Buchhaltungsgründen werden zukünftig die Rechnungen für die Grabbenutzung bereits im Februar ausgeschickt.

Vielen Dank für das Verständnis!

Josef Scheumayr
0699 121 979 91

Kreativwerkstatt aktuell



„Wollt ihr fleißige Bastler sehen, müsst ihr nur zur Kreativwerkstatt gehen!“

Bereits Anfang Oktober haben wir begonnen, für den anstehenden Adventmarkt zu basteln. Dabei bekamen wir tatkräftige Unterstützung durch zwei Mütter und die Minigruppe. Viele schöne weihnachtliche Schmuckstücke sind dabei aus recyceltem Material entstanden. Da unsere kleinen Bastler so fleißig waren, haben wir uns entschlossen, einen Teil für die Aktion „Licht ins Dunkel“, welche beim Eurospar Gmunden stattfindet, zu spenden. Den Rest könnt ihr beim Adventmarkt am 9. Dezember in Bruckmühl gegen freiwillige Spenden erwerben. Anfang Dezember geht es dann auch schon los mit den Vorbereitungen fürs Krippenspiel. Hiermit möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken für die tolle Unterstützung der Eltern, sowie der Minikids und Frau Notburga Emrich. Unsere weiteren Termine könnt ihr dem Schaukasten der Pfarre entnehmen! Herzliche Grüße und eine schöne Adventszeit!

Kerstin und Sarah, Kinderwerkstattteam



STERNSINGEN IST COOL,
WEIL ...

... ES SPASS MACHT, ANDEREN
KINDERN ZU HELFEN!

... MAN MIT SEINEN FREUNDEN
UM DIE HÄUSER ZIEHEN KANN.

... ES AM ENDE ALLE
GLÜCKLICH MACHT! 

Sternsingen

Unsere Sternsinger sind am **Freitag 4. Jänner 2019** unterwegs und bitten um freundliche Aufnahme und Ihre Spende.

Am **6. Jänner**, Fest Erscheinung des Herrn, wird der Gottesdienst von den Kindern mitgestaltet.



Trachtensonntag, Fest der Ehejubiläen

Wie jedes Jahr luden wir die Jubelpaare unserer Pfarre zum traditionellen Trachtensonntag zu einem gemeinsamen Festgottesdienst in die Pfarrkirche ein. Heuer feierten vier Paare das 50-jährige, zwei Paare das 40-jährige und ein Paar das 25-jährige Hochzeitsjubiläum. Nach der Erneuerung des Eheversprechens, segnete Pfarrer Konrad Enzenhofer jedes Paar einzeln. Der Kirchenchor und ein kleines Instrumentalensemble verschönerte uns das Fest mit der „Kleinen Messe“ von Annette Thoma. Eine wundervolle Gelegenheit dankbar auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken und Kraft und Gottes Segen für die nächsten Jahre zu empfangen. Beim gemeinsamen Anstoßen im Klostergarten, freuten wir uns über das strahlende Herbstwetter und plauderten angeregt über die viel zu schnell vergangene Zeit bei einem Frühstück im Brunosaal. Im nächsten Jahr findet der Trachtensonntag am 5. Mai 2019 statt.



Allen Paaren, besonders jenen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten, wünschen wir alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg!

Mit dem traditionellen Adventkranz/-gesteckverkauf, den duftenden Krapfen und den köstlichen Mehlspeisen für die Pfarrbevölkerung, sowie unserer Rorate verabschieden wir uns für dieses Jahr und freuen uns schon auf viele gemeinsame Projekte im Jahr 2019.

Michaela Hager



Bruckmühl

JAHRESRÜCKBLICK

September 2017: Fatimafeier
Oktober 2017: 30 Jahre Kfb Bruckmühl
Dezember 2017: Rorate
Februar 2018: Familienfasttag, Fastensuppe
März 2018: Kreuzweg
Mai 2018: Ausflug gemeinsam mit Sozialkreis
Monatliche Frauenmesse mit anschließendem Frühstück.

Frauenmesse: an jedem 4. Mittwoch im Monat um 8:00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Brunosaal: 28.11.2018; 23.01.2019; 27.02.2019; 27.03.2019

Rorate: 12.12.2018 um 06:00 Uhr gemeinsam mit dem Seniorenbund Bruckmühl und anschließendem Frühstück.

Weihnachtsmarkt: Sonntag, 9.12.2018 in Bruckmühl, die KFB lädt dazu herzlich ein.

Weltgebetstag der Frauen: 1.03.2019 in Bruckmühl

Familienfasttag: 17.03.2019 mit Fastensuppenessen

Kreuzweg: 5.04.2019 in der Pfarrkirche

Das Kfb Team

Benefizkonzert für das „neue“ Kloster



Ein besonderer Musikabend zugunsten der Klosterrenovierung fand am 19.10.2018 in der Pfarrkirche Bruckmühl statt.

Ein großes DANKE an alle Ausführenden und den Initiator Wolfgang Samhaber für den gelungenen Musikabend. Die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern dankten mit langem Applaus und großzügigen Spenden, die der Klosterrenovierung zugutekommen. Neben spannenden Instrumentalstücken der Gruppen gin fis# und Ja Was? gab es auch "Geistliches" von Hermann Kronsteiner und Charles Gounod (zum 200. Geburtstag des Komponisten), dargeboten von einem neu



zusammengestellten Projektchor unter der Leitung von Ingrid Preimesberger. Pater Werner Gregorschitz OFM vom Kloster Puppung sprach die verbindenden Worte. Viele Besucher fanden sich im Anschluss zum gemütlichen Ausklang des Abends im Brunosaal ein, was uns sehr freute. Der Reinerlös von 1.357,20 € wurde bereits an die Pfarre übergeben.

Ingrid Preimesberger

Musik, die uns verbindet!

Das Shalom-Kloster in Puppung war auch heuer wieder unser Treffpunkt zum alljährlichen Chorsemnar vom 9. – 11. November.

Am Freitag und Samstag erarbeiteten wir Lieder für die kommenden liturgischen Feierstunden im Advent, sowie auch die neue „Pastoralmesse“ von August Zangl, die am Heiligen Abend in der Mette und am Christtag erklingen wird.

Das gemeinsame Singen machte uns viel Spaß und war trotz Anstrengung auch entspannend. Das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz und stärkte wieder unsere Chorgemeinschaft. Am Sonntag beendeten wir unser Chorsemnar mit der Gottesdienstgestaltung in der Klosterkirche.

Ein großer Dank ergeht an Kurt Parzer, der uns wieder tatkräftig unterstützte.

Ingrid Preimesberger



Festmesse zu Maria Lichtmess

Am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten, wird Maria Lichtmess, das Fest zur Darstellung des Herrn im Tempel gefeiert. An diesem Tag vereinen sich biblische und weltliche Traditionen. Viele Bräuche und Bedeutungen von Lichtmess sind im Laufe der Jahrhunderte verloren gegangen. Im österreichisch-süddeutschen Raum ist Maria Lichtmess traditionell der Tag, an dem der Weihnachtsschmuck wieder aus den Kirchen und Häusern entfernt wird und die Krippen geschlossen werden.



Kirchlich hat das Fest zur Darstellung des Herrn im Tempel zwei Hintergründe: Nach jüdischem Brauch sollte jeder erstgeborene Sohn 40 Tage nach der Geburt zum Tempel gebracht werden um Gott Dank zu sagen für dieses Kind. Auch die Eltern von Jesus, Maria und ihr Mann Josef, haben das gemacht und ihren Sohn im Haus Gottes vorgestellt. Daher der Name „Darstellung des Herrn“. Der Prophet Simeon, eine Gestalt im Neuen Testament, erkannte in Jesus den Heiland, das „Licht der Welt“ und pries ihn. Gemeinsam mit der Prophetin Hanna erkannte Simeon im Kind Jesus bei dessen Darstellung im Tempel den verheißenen Messias.

Der Name „Lichtmess“ ist wohl abgeleitet von den Licht(ern), die an diesem Tag in einer Mess(e) geweiht werden. Als Zeichen des Lichtes, von dem Simeon spricht, werden am 2. Februar in vielen Kirchen Kerzen geweiht. Sie erinnern uns auch daran, dass das Tageslicht jetzt zunimmt und die Nächte kürzer werden.

So möchten auch wir diesen nachweihnachtlichen Gedenktag festlich begehen und ALLE sehr herzlich zum Festgottesdienst am 3. Februar 2019 um 9:15 Uhr in die Pfarrkirche Bruckmühl einladen. Am Ende der Messe wird auch der Blasiussegen gespendet. Der Chor und das Orchester der Pfarre bringen dabei die Pastoralmesse in C von August Zangl (1865 – 1912, Vorchdorf) zur Aufführung. Im Anschluss findet das bereits zur Tradition gewordene Pfarrcafe des Kirchenchores im Brunosaal statt. Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

Fatima – nach wie vor aktuell

Viele Besucher aus Nah und Fern versammelten sich zur letzten Fatimamesse des Jahres in der Pfarrkirche Bruckmühl. Solisten, Chor und Orchester gestalteten den Gottesdienst mit der Missa in C des böhmischen Komponisten Josef Resl (19. Jh.) und Marienliedern von Norbert Gerhold. Seine Predigt eröffnete Pfarrer Christian Uche Ojane aus Atzbach mit einem Blick auf Maria, ihre Gaben und Aufgaben, mit denen Gott auch uns Menschen beschenkt hat. Wir sollten nicht vergessen, diese uns geschenkten Gaben als Aufgabe wahrzunehmen, zum Wohl der Pfarre und für ein gutes Miteinander.

Die anschließende Lichterprozession um die Kirche endete mit dem Abschlussegens und dem gemeinsamen Lied "Segne du Maria", in das alle Mitfeiernden mit Freude einstimmten.

Im Anschluss wurde traditionsgemäß zu einer kleinen Stärkung in den Brunosaal eingeladen.

Ein herzliches Dankeschön an Anita Waldhör und ihr Team, die nach allen Fatimafeiern die Tische liebevoll schmückten und für das kulinarische Wohl der Besucher sorgten.

Manfred Preimesberger



DANKESFEIER DER DORFGEMEINSCHAFTEN

Auch wenn diesmal das Wetter nicht so mitspielte, die **Feier zum Erntedank** mit Pfarrer Konrad Enzenhofer, gestaltet von den Dorfgemeinschaften Ober- und Untermühlau sowie Kronabitten war wiederum eine ansprechende, festliche Dankesfeier unserer Pfarrgemeinde. Kinder der Ortschaften überbrachten die Erntegaben zum Altar, Mitglieder der "Kinderwerkstatt" gaben ihr "Apfelled" zum Besten und der Familienchor trug zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes bei. Dabei kam heuer erstmals die neu gestaltete Erntekrone zum Einsatz. Wir danken seitens der Pfarre ALLEN, die durch ihre Beiträge, ihre Ideen und ihre Unterstützung mitgeholfen haben, **Gott zu danken** für seine "Gaben des Lebens".



Vorschau Erntedankfest 22.09.2019 - Gestaltung: Dorfgemeinschaft Rackering

Blumen-, Pflanzen- und Kreativmarkt



Dieser Markt wird am

27.4.2019 im Klostergarten

zu Gunsten der Klostersanierung veranstaltet. Abgegeben werden können: Zimmerpflanzen, Blumen- und Pflanzenableger aller Art, Gemüsepflanzen, Gartendeko, usw.

Also jetzt schon überlegen, bevor man Pflanzen wegwirft oder verkleinert, bzw. wer Gemüsepflanzen selber zieht, vielleicht etwas mehr aussähen und den Überschuss spenden. Danke!

Maria Thalhammer



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage die laufend
aktualisiert wird
www.pfarre-bruckmuehl.at

Pfarr- und Chorfahrt 2018

Bei Prachtwetter ging es am 30. September nach Bayern, wo wir Benediktbeuern und Bad Tölz besuchten.

Mit einer vom Kirchenchor gestalteten Messe in der barocken Anastasiakapelle des Klosters Benediktbeuern begann der wunderschöne Ausflugstag. Pater Bernhard vom Orden der Salesianer Don Boscos feierte mit uns den Gottesdienst auf sehr persönliche Weise. Wir sagen auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Nach der "ausgiebigen" Stärkung im Klosterbräuergarten erfuhren wir bei einer Führung einiges aus der wechselvollen Geschichte des ehemaligen Benediktinerklosters, das seit 1930 vom Orden der Salesianer Don Boscos betreut wird. Heute ist das Kloster das geistliche Zentrum der Region und ein einzigartiges Ensemble aus Jugend- und Bildungseinrichtungen, bei dem die Bewahrung der Schöpfung eine wichtige Rolle spielt.

Die naheliegende Kleinstadt Bad Tölz mit ihrem romantischen Stadtkern, den alten Kirchen und dem sehenswerten Kalvarienberg war Ziel des Nachmittags, der jedem frei zur Verfügung stand. Dankbar für diesen sonnigen Herbsttag, die besonderen Eindrücke und vor allem die nette Gemeinschaft, traten wir wieder die Heimreise an.

Danke an Ingrid und Adi Held, die uns bei der Organisation tatkräftig zur Seite standen!

Manfred Preimesberger



Nach drei Jahren der großen Fluchtbewegung 2015 sind 30 % der hier anerkannten Geflüchteten in Beschäftigung. So lautete kürzlich die positive Zwischenbilanz der Wirtschaftsuni. Trotzdem ist das Thema Asylwerber – vom Stammtisch bis hin zur höchsten politischen Ebene – meist negativ besetzt. Gesetzesverschärfungen und Einsparungen bei Integrationsmaßnahmen wie Deutschkursen erschweren nicht nur das soziale und wirtschaftliche Fußfassen von MigrantInnen, sondern schaden nachweislich unserer Wirtschaft. Abgesehen davon sind auch viele Einheimische von den Kürzungen im Sozialbereich betroffen. Meine Erfahrungen im Austausch mit geflüchteten Menschen spiegeln ein anderes Bild, als das welches oft in verschiedensten Medien projiziert wird.

Ich sehe und höre täglich, wie sehr sich viele der Geflüchteten bemühen, finanziell unabhängig zu werden. Aber ich merke auch, welchen enormen Kraftaufwand das erfordert. Gleichzeitig zeichnen sich viele dieser Menschen durch große Gastfreundschaft und Menschlichkeit aus. Die offene Bereitschaft auf diese Menschen zuzugehen hilft dabei, Ängste auf beiden Seiten abzubauen. Vielleicht wird so sogar „der Fremde“ zum Freund. Viele von ihnen sind bereit, sich wirtschaftlich und sozial zu integrieren. Wir müssen es nur unterstützen oder zumindest zulassen.

*Angelika Sollak,
Projekt Menschlichkeit für Flüchtlinge und MigrantInnen*

„Zu Weihnachten wünsche ich mir...“

Zu Weihnachten wünsche ich mir,
dass wir die Weihnachtsgeschichte nicht wiederholen,
sondern dieses Jahr eine neue schreiben.

Ich wünsche mir,
dass die Josefs und Marias unserer Zeit
eine gute, würdevolle Herberge finden
und nicht in Flüchtlingsquartieren verstaubt werden.

Ich wünsche mir, dass der Herodes unserer Zeit
keine Angst vor unschuldigen, schwachen Menschen hat,
sondern neue Herausforderungen verantwortungsbewusst und solidarisch angeht.

Und ich wünsche mir, dass die Sterndeuter unserer Zeit
unermüdlich ihre Stimme erheben
für das Heilige und das Bedrohte in unserer Welt.

Nur bei einer Sache wünsche ich mir,
dass es wieder Weihnachten wird wie schon seit 2000 Jahren:

Ich wünsche mir, dass auch die Hirten unserer Zeit
auf den Engel hören, der sagt: „Fürchte dich nicht!“.

*Jakob Foissner
Pastoralassistent im Bereich Flucht und Asyl*

In der anderen Hautfarbe,
in dem anderen Glauben
in den anderen Gewohnheiten,
in der anderen Sprache,
lerne ich überhaupt erst,
wer ich bin.

Ich begreife mich
in dem Asylsuchenden,
in dem Andersgläubigen,
in der andersfarbigen Haut.
Es ist kein besonderes Verdienst,
keine Leistung, nichts Erwähnenswertes,
dass ich die Hand ausstrecke -
es gehört zum erwachsenen Menschsein.
So finde ich mich,
und so werde ich endlich der Bruder,
der ich längst bin.
Und du kannst die Schwester sein,
auf die jemand wartet.

*Ullrich Schaffer
aus: Wenn Fremdes uns Angst macht*



Freude und Trauer in unserer Pfarre



Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

04.11.2018 Julian Gradinger, Untermühlau 7

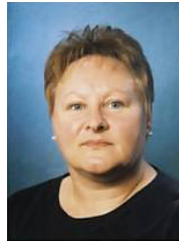
Gott segne und behüte Kind und Eltern!



In Gottes Frieden heimgegangen sind:



Timotei Benza, Hausruckedt 20, verstorben am 07.09.2018 im 20. Lebensjahr
Brigitte Miksch, Kirchenplatz 10, verstorben am 29.09.2018 im 65. Lebensjahr
Maria Pils, Riederstr. 61, verstorben am 10.10.2018 im 81. Lebensjahr
Anton Erhart, Hausruckedt 11, verstorben am 31.10.2018 im 74. Lebensjahr



Gott schenke unseren lieben Verstorbenen ewigen Frieden!

Krankenkommunion

Auf Wunsch kann kranken Personen monatlich die Hl. Kommunion gebracht werden. Bitte im Pfarrbüro Tel. 7435 melden.

Messen aufschreiben

Wir möchten hinweisen, dass Hl. Messen nach den Gottesdiensten und während der Bürozeiten aufgeschrieben werden können. Gilt auch nach Sonntags- und Begräbnismessen.

Pfarrbürozeiten:

Mittwoch nach der Messe von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr und

Freitag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Messen können auch nach den Gottesdiensten aufgeschrieben werden.

Gottesdienstzeiten

Bruckmühl: So 9:15
Mi 8:00 (nicht am 1. im Monat)
Fr 19:00
1. Sa im Monat 19:00
Ottwang: So 9:15, Di 19:00
1. Do im Monat 8:00
Sa 19:00
Haus Barbara: Do 9:30 (nicht am 1. im Monat)
Thomasroith: So 8:00, 1. Mi im Monat 8:00



Redaktionsschluss und letzter Abgabetermin der Berichte mit Fotos für das nächste Pfarrblatt (Termine bis Juni) ist Freitag, 15.

Februar 2019. Beiträge per Mail an: stoeger-m@gmx.at, oder Pfarrbüro pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at

Herausgabe

Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1, 4901 Ottwang; DVR-Nr.: 29874 (11465)

Redaktionsteam:

Manfred Preimesberger, Helmut Glück, Heidi Stieglbauer, Michaela Hager

Layout: Margot Stöger

Bilder, wenn nicht besonders gekennzeichnet: Pfarre, Gruppierungen, Privat

Pfarrblatt Bruckmühl erscheint viermal jährlich
Druck: Leodruck

Liturgiekalender der Pfarre Bruckmühl

Mittwoch, 05. Dezember – Rorate

06:00 Uhr Hl. Messe,
Gestaltung: Goldhaubenfrauen
und Kirchenchor

Mittwoch, 12. Dezember – Rorate

06:00 Uhr Hl. Messe,
Gestaltung: Senioren und KFB

Sonntag, 16. Dezember

09:15 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 19. Dezember – Rorate

06:00 Uhr Hl. Messe,
Gestaltung: Sozialkreis

Sonntag, 23. Dezember

09:15 Uhr Hl. Messe

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

16:00 Uhr Kinderweihnachtsandacht
Gestaltung: Kreativwerkstatt
22:00 Uhr Christmette
mit Chor und Orchester

Dienstag, 25. Dezember – Christtag

19:00 Uhr Festgottesdienst
mit Chor und Orchester

Mittwoch, 26. Dezember – Hl. Stefanus

09:15 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 30. Dezember

09:15 Uhr Hl. Messe

Montag, 31. Dezember – Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussfeier, Hl. Messe
Gestaltung: Kirchenchor

Dienstag, 01. Jänner – Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria
19:00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 04. Jänner – Herz-Jesu-Freitag

19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Eucharistische Anbetung

Samstag, 05. Jänner

19:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 06. Jänner – Erscheinung des Herrn

09:15 Uhr Hl. Messe
Gestaltung: Sternsinger

Sonntag, 13. Jänner

09:15 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 20. Jänner – Don Bosco Messe

09:15 Uhr Hl. Messe mit Dechant Kamplleitner
und Don Bosco Schwestern
anschl. Geburtstagsfeier von
Pfarrer Konrad Enzenhofer

Sonntag, 27. Jänner

09:15 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, 01. Februar – Herz-Jesu-Freitag

19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Eucharistische Anbetung

Samstag, 02. Februar

19:00 Uhr Lichtmessfeier für Kinder
Gestaltung: Notburga Tribert

Sonntag, 03. Februar – Darstellung des Herrn

09:15 Uhr Festgottesdienst mit Chor und
Orchester
Blasiussegen
anschl. Pfarrcafe des Kirchenchores

Freitag, 08. Februar – Herz-Jesu-Freitag

19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Eucharistische Anbetung

Sonntag, 10. Februar – Familienmesse

09:15 Uhr Hl. Messe, musikalische
Gestaltung: Sabine und Wolfgang

Sonntag, 17. Februar

09:15 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 24. Februar

09:15 Uhr Hl. Messe

Freitag, 01. März – Herz-Jesu-Freitag

19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Eucharistische Anbetung

Samstag, 02. März

19:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 03. März

09:15 Uhr Wortgottesdienst

Mittwoch, 06. März – Aschermittwoch

08:00 Uhr Andacht für Kinder
19:00 Uhr Hl. Messe und Aschenkreuz

Freitag, 08. März

18:30 Uhr Kreuzweg in der Kirche
Gestaltung: Goldhaubenfrauen
19:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 09. März

14:00 Uhr Einkehrtag im Brunosaal

Sonntag, 10. März – 1. Fastensonntag

09:15 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 17. März – Familienfasttag

09:15 Uhr Wortgottesdienst
anschl. Fastensuppenessen der KFB